

**Für den Inhalt verantwortlich: Franz**  
**Land: Österreich**  
**Veröffentlicht: Februar 2007**

Meine Erfahrung als "Rabenvater" möchte ich gerne mitteilen.

Werde versuchen mich kurz zusammenzufassen.

Bin nun Pensionist, habe über 30 Jahre in Deutschland gelebt und gearbeitet.

War 12 Jahre verheiratet. In dieser Ehe bekamen wir einen Sohn. Bei der Scheidung war der Sohn 2 Jahre alt. Nach der Scheidung durfte der Sohn - nicht regelmäßig - jedoch des öfteren am Wochenende zu mir. Dies ging einige Jahre gut. Eines Tages lernte ich eine andere Frau kennen, und ab da war es um mein Besuchsrecht geschehen.

Es blieb mir nichts anderes übrig, als mein Besuchsrecht bei Gericht einzuklagen. Es wurde einem 14-tägigen Besuchsrecht stattgegeben.

Dies ging auch einige Wochen gut.

Nach einiger Zeit passierte des öfteren, dass mein Sohn nicht da war, als ich ihn abholen wollte. Mir wurde immer öfter eine Ausrede untergeschoben. Einmal war er auf einem Kindergeburtstag, dann hatte er ein Tennisturnier, dann war er angeblich krank, obwohl er mit dem Fahrrad rumfuhr. Es kamen immer öfter Ausreden, damit er nicht zu mir sollte. Obwohl zwischen ihm und mir ein sehr gutes Verhältnis war.

Wo es nur ging, hat meine geschiedene Frau mit ihrem neuen Mann gegen mich gestänkert. Es wären noch einige Beispiele anzuführen, aber es kam dann soweit, daß mein Sohn gar kein Interesse hatte, zu mir zu kommen. Wir hatten uns total entfremdet, obwohl wir im selben Ort wohnten.

Mit Zwang wollte ich auch nicht einen Kontakt herstellen. Somit habe ich ihn seit ca. 15 Jahren nicht mehr gesehen. Da er sich jedoch mit dem neuen Vater nicht vertragen hatte, haben sich seine Leistungen in der Schule nicht positiv entwickelt. Hat keinen Beruf erlernt und jobbt so durch sein Leben. Jedoch mit Unterstützung seiner Mutter. Nach einer Unterredung mit der Mutter gibt sie heute zu, es sei ein Fehler gewesen, den Sohn mir zu entziehen. Denn ich hatte einen guten Einfluss auf ihn und hätte ihn schon den richtigen Weg gezeigt.

Aber es ist heute natürlich zu spät, denn ich wohne inzwischen 1000 km von ihm entfernt und habe auch keinen Einfluss mehr in sein Leben.

Somit weiß ich auch nicht, was ich hätte machen sollen. Ihn zwingen zu mir zu kommen?

Wahrscheinlich bin ich auch ein "Rabenvater"??